

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Illustrierter Führer durch Brixen (Südtirol)

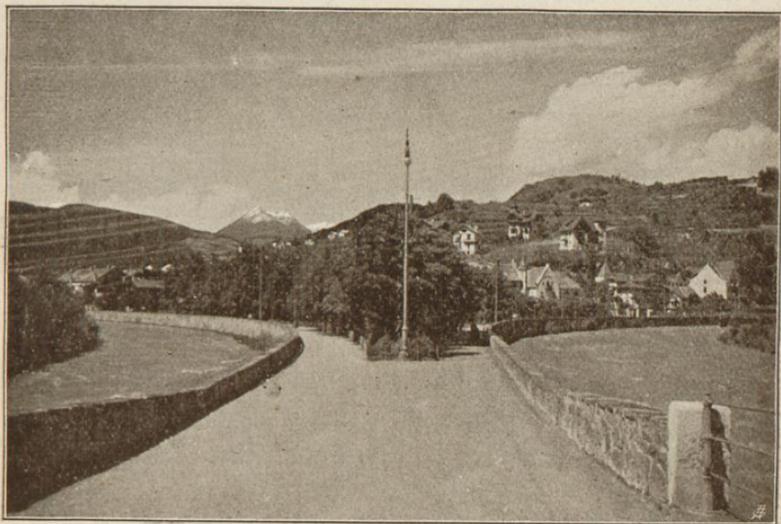
Kurverein Brixen

Brixen, 1912

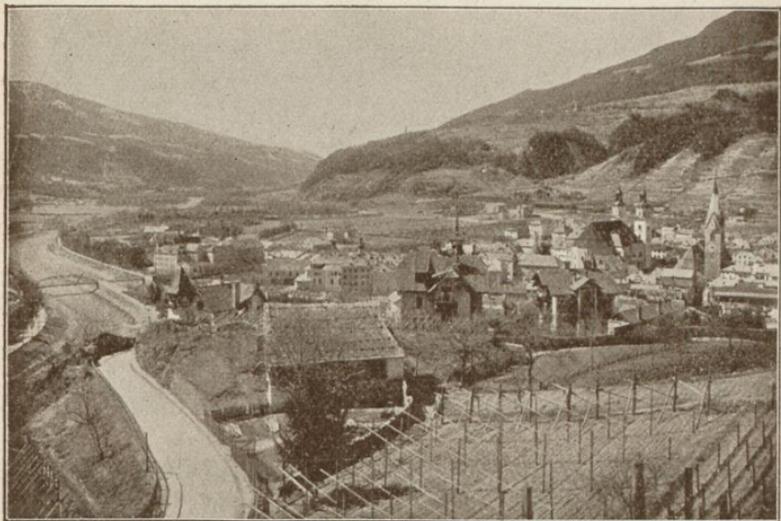
Anlagen und Ausflüge

jahrs- und Herbstsaison, so kann es doch auch zu jeder anderen Jahreszeit mit Vorteil zum Kuraufenthalte gewählt werden.

Öffentliche Anlagen und Ausflüge. Brixen ist reich an schönen Anlagen und freundlichen Promenadenwegen, die sich insbesondere längs der beiderseitigen Ufer der hier ineinander mündenden Flüsse auf weite Entfernung hinziehen. Von ihnen aus genießt der Lustwandelnde prächtige Landschaftsbilder in mannigfaltigem Wechsel. Besonders erwähnenswert sind: die Rappanlage



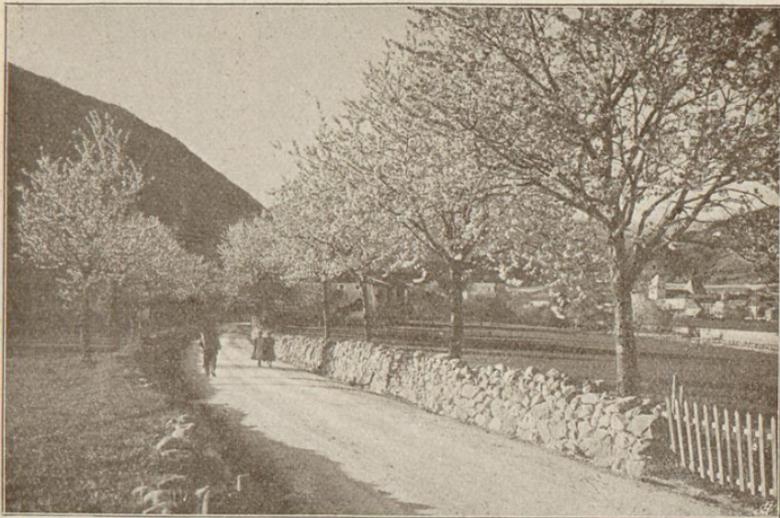
Rappanlage mit Blick auf den Kranebittberg.



Brixen von Seeburg aus.

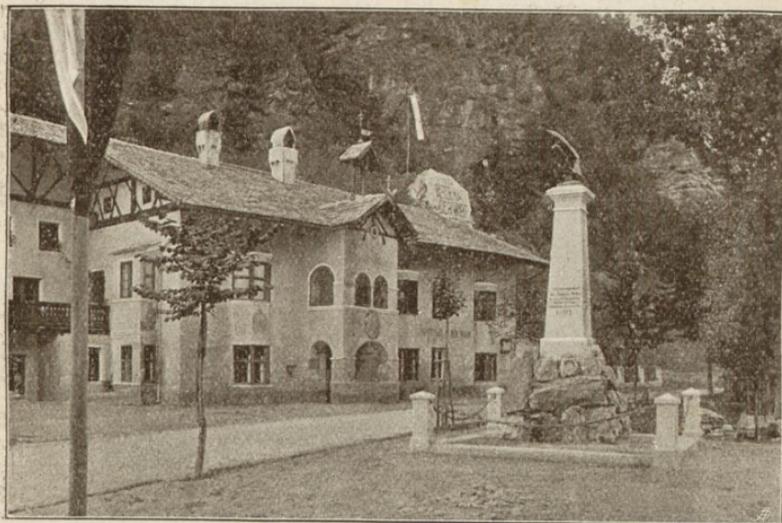
im Mündungsdelta zwischen Eisack und Rienz sowie die schattigen Anlagen nächst der Fischzuchtanstalt im Süden der Stadt, desgleichen die Anlagen auf dem Wege nach Zinggen, und jene außerhalb der Kachlerau; ebenso die «Truntner Klamm» mit hübschem Wasserfall, die «Erzherzog Karl-Waldpromenade» über Köstlan nach Milland, gleichfalls mit Wasserfall; ferner ein hübscher Promenadeweg längs des Eisack «in die Mahr» und die Plabacher Waldpromenade, welche vom Lüsener Weg in die romantische Rienzschlucht hinabführt. Als jüngste und bedeutende städtische Schaffung ist die sonnige und windge-

schützte Bergpromenade an der südlichen Lehne des Kranebittberges hervorzuheben, welche eine Fülle wunderbarer Ausblicke bietet und ihresgleichen an Schönheit und landschaftlichem Reiz sucht. Übrigens finden sich in der nächsten Umgebung auch viele andere abwechs-



Promenade nach Neustift.

lungsreiche Spaziergänge, die durch die unablässigen Bemühungen des Kurvereines und des Verschönerungsvereines sowie der Sektion Brixen des D. u. Ö. Alpenvereines stetig vermehrt und ausgestaltet werden. Der Wald ist in wenigen Minuten zu erreichen. Überall sind bequeme Ruhebänke aufgestellt. Auch in die weitere



Wirtshaus in der Mahr mit Denkmal.

Umgebung der Stadt führen gut markierte Fußwege in allen Steigungsgraden. Auf ihnen gelangt man in das malerisch belebte, waldige und rebenbekränzte Mittelgebirge mit seinen vielen idyllisch gelegenen Kirchdörfern und Burgen, Edelsitzen und mannigfach zerstreuten Bauerngehöften.

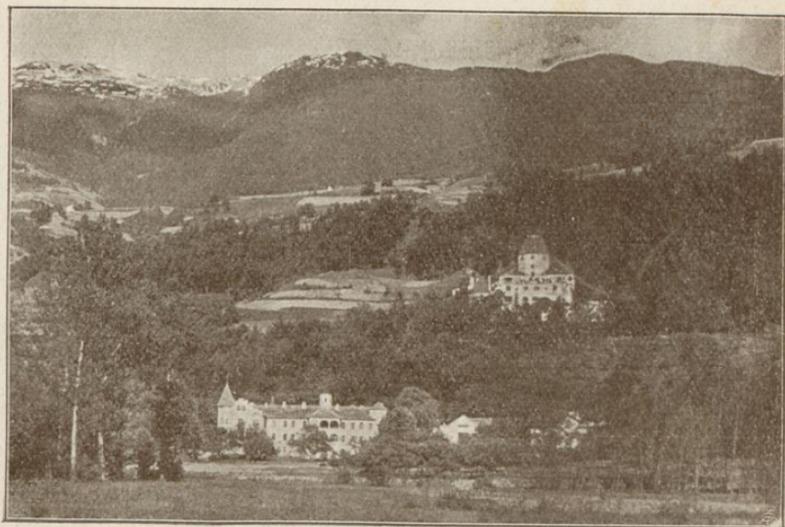
Lohnende Zielpunkte näherer oder weiterer Ausflüge sind: Vahrn und Bad Schalders, dann Unterau und Franzensfeste, Sachsenklemme bei Oberau, berühmt durch die Franzosenkämpfe 1809, Kloster Neustift, Schabs und Mühlbach, Elvas und Natz, Lügen, St. Andrä, ferner

Bad Burgstall, Klerant und Albeins, Mellaun und Afers 1506 m (Blick auf die Geißeln), Milland, Sarns, Tschötsch, Pinzagen und Feldthurns. Letzteres bekannt durch das berühmte Fürstenzimmer im dortigen Schlosse.

Freunden größerer Bergtouren kann die Besteigung des 2505 m hohen mit gut bewirtschafteter Unterkunftshütte (2460 m) versehenen **Plose-Berges** mit seiner kaum zu überbietenden prachtvollen Rund- und Fernsicht nicht genug empfohlen werden. Es besteht das Projekt, eine Schwebebahn hinauf zu erbauen, das seiner Verwirklichung entgegen geht.



Schloß Hahnberg.



Schloß Pallaus und Kampan.

Südöstlich von der Plose der Peitlerkofel (2874 m) in dessen unmittelbarer Nähe die gleichfalls gut bewirtschaftete «Schlüterhütte» sich befindet, von wo aus ein bequemer Touristenweg zur «Regensburgerhütte» am Südhange der Geißlerspitzen nach Gröden führt. Von der Plosehütte gelangt man auch auf gut markiertem, ganz gefahrlosem Wege über das Würzjoch (2006) nach Untermoy und St. Vigil, sowie über die Peitlerscharte (2361 m) nach Campill und Enneberg, das ist: an die neue Dolomitenstraße. Es ist demnach das Zentralgebiet der Dolomiten von Brixen aus ziemlich rasch zu erreichen. Als



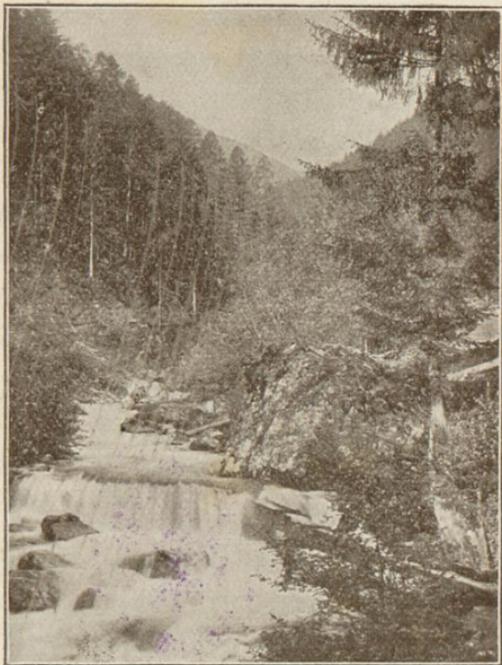


Brixen, Südtirol.

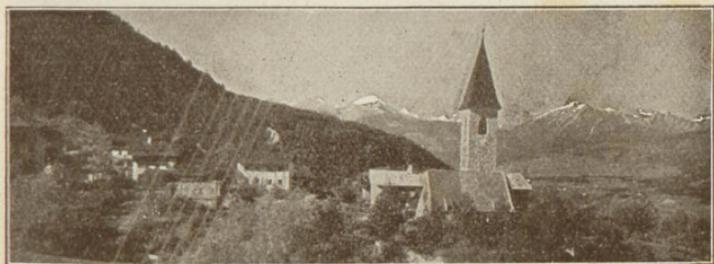


deutsche Einbruchsstelle in die Dolomiten ist eine Straße von Brixen ausgehend im Bau, welche die Orte Milland, Klerant u. Afers be-
rühren wird, über das Gadertal bis Enneberg sich hinziehend, dort den Anschluß an die Dolomitenstraße Bozen-Cortina finden wird.

Aber auch die Jochübergänge durch das Schalderertal über die Durnholzer-

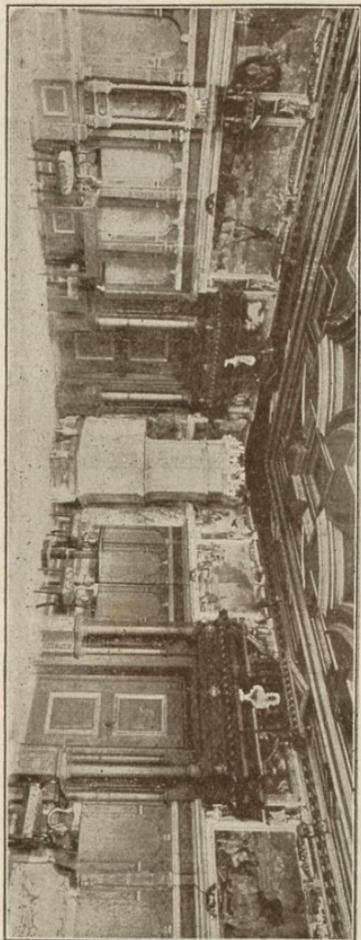


Motiv aus Schalders.



Tils bei Brixen.

Fürstenzimmer im Schloß Feldthurns.



scharte (2337 m) zum Durrholzer See und über das Latzfonser Kreuz (2302 m) ins Sarntal sowie die Übergänge aus dem eigenartigen u. langgestreckten Lüsenertal über das Astjoch (1951 m) ins Pustertal und über das Glittnerjoch (2100 m) nach Welschellen gewähren dem Gebirgswanderer vielfach Befriedigung u. Genuß. Hervorzuheben wären die herrlichen Mittelgebirgswanderungen sowohl auf der Ost- wie Westseite des Tales mit dem Blicke auf die Zillertalerferner einerseits und die Geißlergruppe (Dolomiten) anderseits.

Städtische Einrichtungen. Die aus dem Schalderertale zugeführte, 15 km lange Kaiser Franz Josef - Hochquellwasser-